

## Bild und Bildgenese, Gruppe A (Berufspraxis-Kontext, Seminar)\*

Wie entstehen Zeichnung und Malerei bei Kindern, und wie entwickeln sie sich in den ersten 12 Lebensjahren: Theoretische Grundlagen; morphologische (beschreibende) Analyse und Darstellung der verschiedenen "Stile" der sogenannten "Kinderzeichnung" anhand einer Arbeitsausstellung von Originalen; Exkurse auf verwandte thematische Bereiche.

### Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Ästhetische Bildung und Soziokultur > 4. Semester  
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Bildnerisches Gestalten an Maturitätsschulen > 4. Semester

Nummer und Typ	bae-bae-vt510-01.19F.001 / Moduldurchführung
Modul	Bild und Bildgenese (Berufspraxis-Kontext, Seminar)
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Dieter Maurer
Zeit	Mo 27. Mai 2019 bis Fr 31. Mai 2019 / 8:30 - 16:30 Uhr
Anzahl Teilnehmende	6 - 26
ECTS	2 Credits
Lehrform	Wochenseminar
Zielgruppen	Studierende BAE, 4. Semester
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Kenntnisse bestehender Darstellungen und Erklärungen der sogenannten "Kinderzeichnung".</li> <li>- gewinnen einen Überblick über bestehende Strömungen und Standardliteratur.</li> <li>- entwickeln die Fähigkeit, konkrete Analysen von Eigenheiten und Entwicklungsverläufen eigenständig durchzuführen.</li> <li>- entwickeln die Fähigkeit, Bezüge zu verwandten Wissensgebieten herzustellen.</li> </ul>
Inhalte	<p>Allgemeine Thematik: Charakteristik und Entwicklungsverlauf von Zeichnung und Malerei in Bildern von Kindern.</p> <p>Einzelheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Morphologie der "Kinderzeichnung" - Darstellung bestehender theoretischer Ansätze</li> <li>- Ausgedehnte konkrete Anschauung und Analyse von Eigenheiten und Entwicklungsverläufen anhand von Originalzeichnungen und -malereien (Seminarausstellung)</li> <li>- Bezüge zu Studien sehr verschiedener Kontexte (in der Literatur häufig als "kulturvergleichende" Studien bezeichnet)</li> <li>- Bezüge zu prozessorientierten Analysen</li> <li>- Option: Verweise aus der laufenden Forschung</li> <li>- Option: Verweise auf relevante Aspekte verwandter Wissensgebiete, insbesondere der Zeichentheorie, der Bildwissenschaft, der Entwicklungspsychologie und der Kulturgeschichte</li> </ul> <p>Zusätzliche Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau einer eigenen Sammlung von Originalen</li> </ul>

	- Kurzreferate (Analysen) im Rahmen des Seminars Nach Möglichkeit Einbezug von Zeichnungen und Malereien von Behinderten.
Bibliographie / Literatur	Es wird keine Lektüre vorausgesetzt. Ausführliche Literaturhinweise erfolgen im Seminar. Empfohlene Einführungen: Richter, H.G. (1987/1997): Die Kinderzeichnung. Düsseldorf, Cornelsen. Widlöcher, D. (1984): Was eine Kinderzeichnung verrät. Frankfurt a.M., Suhrkamp. Maurer, D. und Riboni, C. (2010): Wie Bilder «entstehen». Band 1, Teile 1, 3 und 6. Zürich, Verlag Pestalozzianum. Bei Englischkenntnissen: Golomb, C. (2004): The Child's Creation of a Pictorial World. 2nd Edition, London, Lawrence Erlbaum. Cox, M. (2005): The Pictorial World of the Child. Cambridge, Cambridge University Press. Jolley, R. (2010): Children and Pictures. Chichester, West Sussex, Wiley-Blackwell.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Bewertungsskala: bestanden / nicht bestanden
Termine	Kw 22 Gruppe A: 27.05.-31.05.2019 Mo-Fr 08.30-16.30h  Ausfall: Auffahrt, 30.05.2019
Dauer	5x8 L.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Die Teilnehmenden bauen für das Seminar eigene Sammlungen von Zeichnungen und Malereien auf; entsprechende Informationen werden den Teilnehmenden nach der Anmeldung zugestellt. Schriftliche Seminararbeiten sind nach vorgängiger Absprache möglich.